



PRESSEMITTEILUNG

NOUVEAUX RÉALISTES

**Im Museo Comunale d'Arte Moderna Ascona
vom 25. Mai bis 3. September 2017**

Das Museo Comunale d'Arte Moderna Ascona eröffnet die Ausstellung *Nouveaux Réalistes*, die von Reto a Marca und Mara Folini kuratiert ist. Vom 25. Mai bis 3. September wird die von Pierre Restany am Anfang der 60-er Jahre ins Leben gerufene Bewegung durch über 80 Werke von den wichtigsten Künstlern, die daran beteiligt waren, vorgestellt. Die Werke – von Klein, Rotella, Arman, César und anderen – kommen aus privaten Sammlungen und Stiftungen und werden so wieder dem Publikum zugänglich gemacht. In der Ausstellung gibt es ausserdem eine Auswahl an Werken der Gruppe Zero.

Das Museo Comunale d'Arte Moderna Ascona eröffnet die Ausstellung *Nouveaux Réalistes*, die von Reto a Marca und von der Direktorin des Museums Mara Folini kuratiert ist. Die Ausstellung – die vom **25. Mai bis 3. September 2017** geöffnet ist – präsentiert eine Reihe emblematischer Werke des Nouveau Réalisme, die gleichzeitig an die langjährigen Freundschaften des Schweizer Kunsthändlers **Reto a Marca** mit vielen, der an der Bewegung teilnehmenden Künstler, erinnert, angefangen mit deren Mentor Pierre Restany und mit den Künstlern Arman, César, Rotella, Tinguely, de Saint Phalle, Spoerri. Diese Begegnungen sind in wertvollen Gästebüchern von Reto a Marca festgehalten, die ebenfalls in der Ausstellung gezeigt werden und in Fotografien der Künstler **Jean Ferrero** und **Stefania Beretta**; letztere hat den Kunsthändler oft auf seinen Reisen begleitet und mit ihrer Kamera Begegnungen und spezielle Momente dokumentiert.

Eine Besonderheit der Ausstellung ist ausserdem, dass sie exklusiv Werke von privaten Sammlungen und Stiftungen zeigt, die grösstenteils von Herrn a Marca verkauft wurden und die nun in Ascona wieder dem grossen Publikum zugänglich gemacht werden. „*Wenn ich ein Objekt fand, das mich überzeugte, schlug ich es meinen Sammlern vor* – sagt Reto a Marca –. *Heute habe ich Werke ausfindig gemacht, die ich vor 10, 15, 20 Jahren verkauft hatte, und die ich im Museum von Ascona nun vereint habe. Das war die Idee der Ausstellung.*“

Mit **über 80 Werken** bietet die Ausstellung dem Besucher die Möglichkeit, sich einen Überblick des Nouveau Réalisme zu verschaffen und deren Hauptvertretern, mit ihren unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksweisen, kennenzulernen. Welcher auch der Ansatz dieser Künstler in ihrer Auseinandersetzung mit der Poetik des Nouveau Réalisme ist, hebt er immer die direkte und nicht mittelbare Beziehung zum Objekt hervor. Ein Objekt, das nicht vom Künstler selbst geschaffen ist, sondern das er aus der Realität bezieht und auf dem er eine „ästhetische Wiederverwendung“ vornimmt: von der Akkumulation zur Zerstörung, von der Vernichtung zur kompletten Verschmelzung in der Farbe, von der Inklusion zur Kompression, von der Faszination mit der Mechanik zur Explosion, vom Entriss zur Ansammlung von Abfall. Das Sujet jedes Werks bleibt immer das gewöhnliche Objekt, dem der Künstler die Hauptrolle erteilt.

Die Künstler kommunizieren und interpretieren also die moderne Existenz, indem sie die Objekte einrahmen, eingliedern, assemblieren, sie imprägnieren und einzigartig machen, wie

in den Werken von Arman, Klein, Raysse und César. Andere Künstler wandeln die Objekte mit industriellen Techniken um, als ob sie die Metamorphose der Menschheit in der modernen Welt bezeugen möchten, wie in den Werken von Tinguely, Spoerri oder Niki de Saint Phalle. Weiter noch befassen sich andere mit der poetischen Rückgewinnung der zeitgenössischen Formen der Werbung, von den Plakaten zu den Massenmedien, wie die *Décollagistes* und *Affichistes* Hains, Villeglé, Dufrêne, Rotella, Deschamps.

In der Tat, auch wenn mit freien und unterschiedlichen Ausdrucksformen, verfolgen die Nouveaux Réalistes ein gemeinsames und kollektives Ziel: die Suche nach einer Methode der direkten Aneignung der Realität, durch die – wie Pierre Restany behauptet – „eine poetische Wiederverwendung der urbanen, industriellen und werbebezogenen Realität“ stattfinden kann.

In den Jahren um 1960 nähern sich einige der Nouveaux Réalistes der **Gruppe Zero**, von welcher in der Ausstellung etwa zehn Werke gezeigt werden. Die 1958 in Deutschland entstandene Bewegung setzt sich dem Realismus und der Abstraktion entgegen, mit dem Bedürfnis *Tabula rasa* mit der akademischen Tradition und den künstlerischen Erfahrungen der vorherigen Generation zu machen, um wieder von null anzufangen. Wesentlich sind in diesem Sinne Kleins Monochrome und Feuerbilder und die Einführung nicht künstlerischer Materialien in die Erschaffung der Werke, wie die Nägel und Röhren von Tinguely und Uecker.

Die Ausstellung wird von zwei kurzen Dokumentarfilmen begleitet: **Die Nouveaux Réalistes** von **Claudio Tettamanti**, eine Hommage an Reto a Marcos langjährige Tätigkeit, und **L'orchestra muta di Arman** (Das stumme Orchester von Arman) von **Enrica Roffi**, produziert vom Fernsehen der italienischen Schweiz TSI, in welchem die „Philosophie der Objekte“ des Künstlers vertieft wird.

Künstler deren Werke in der Ausstellung gezeigt werden:

Arman (Fernandez Armand Pierre)
César (Baldaccini César)
Deschamps Gérard
Dufrêne François
Ferrero Jean
Hains Raymond
Klein Yves
Mack Heinz
Piene Otto
Raysse Martial
Rotella Mimmo
Spoerri Daniel
de Saint Phalle Niki
Tinguely Jean
Uecker Günther
Villeglé Jacques

Nouveaux Réalistes

Kuratoren: Reto a Marca e Mara Folini

Ausstellungsort: Museo Comunale d'Arte Moderna, Via Borgo 34, Ascona

Daten: 25. Mai - 3. September 2017

Vernissage: Mittwoch, der 24. Mai, um 18.00 Uhr

Informationen:

Tel. +41 (0)91 759 81 40; museo@ascona.ch

Internetseite:

www.museoascona.ch

Pressemitteilung und Abbildungen: www.museoascona.ch/it/mcam/press-area

Kommunikation:

Nicoletta Mongini +41(0)91.7598144 - +41(0)79.3706339; nicoletta.mongini@ascona.ch